

Retter der Reisbündel

Die Stuttgarter VHS-Photogalerie zeigt unter dem Titel „Krishak – Yield of Time“ Indien-Porträts von Anja Bohnhof: Indem sie mit dem mobilen Studio zur Reisernte fährt und ihre Modelle vor ein Tuch bittet, gelingt der Fotografin eine anrührende Konzentration – aus Arbeitern werden wieder Menschen.

VON
MICHAEL WERNER

Kein Matsch. Kein Staub. Keine sengende Sonne. Die Erntearbeiter stehen in der Nähe der indischen Metropole Kolkata vor einem hell gemaserten Tuch, das Anja Bohnhof als Teil eines mobilen Studios mit ihren Assistenten zu den Reisfeldern Westbengalens gekarrt hat. Für einen Augenblick befreit die Dortmunder Fotografin ihre Modelle sowohl von ihrer harten Arbeit als auch vom Exotismus-trunkenen Blick des Betrachters, der womöglich im Hintergrund ausgemergelte Rinder in goldgelbem Licht erwartet. Indem ihre eindringlichen Bilder darauf verzichten, den folkloristischen Duft von Kuhdung zu verströmen, konzentrieren sie sich auf die ungeschminkte Würde ihrer Protagonisten. Eine anrührende Ernsthaftigkeit spricht aus den Trägern von Reisbündeln und den Fahrern von Wassergallonen: Die Kleinbauern, deren Existenz nicht nur in Indien bedroht ist, tragen, statt zu klagen.

„Was diese Menschen miteinander verbindet, ist ihre Unmittelbarkeit“, sagt Anja Bohnhof. „Sie sind weniger mit ihrer Außenwirkung beschäftigt als einfach mit dem Sein.“ Indien beschäftigt sie seit Jahren. Bald wird sie ihr kontinentumspannendes Fotoprojekt „Tracking Gandhi“ mit einem Buch vollenden, das dem Wirken des legendären Unabhängigkeitskämpfers in Indien, Bangladesch und Südafrika nachspürt. Sie selbst kämpft auch: mittels fotografischer Konzentration auf das Wesentliche gegen das Überhandnehmen der industriellen Konzentration in der Landwirtschaft. „Das ist kein indisches Problem, das betrifft uns alle!“



Die 1974 in Hagen geborene Fotografin und Designerin **Anja Bohnhof** arbeitet frei. Ihre Indien-Porträts sind bis zum 3. Februar in der VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz zu sehen. Foto: privat



Krishak heißt Bauer auf Bengalis: ein Leben mit dem Reisbündel unterm Arm. Fotos: Anja Bohnhof



Ein Leben ohne Schuhe und mit Reisbündeln auf den Schultern



Überladen gibt es hier nicht: Reisbündel auf dem Rad.



Auf ein Fahrrad passen jede Menge Wassergallonen.



Dieser Mann muss kaum noch etwas transportieren.